

1226 Stunden im Einsatz für die Bürger

Hauptversammlung der Kollnburger Feuerwehr – Verantwortliche ziehen rundum positive Bilanz

Von Evelyne Wittenzellner

Kollnburg. Die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kollnburg hat in diesem Jahr erstmals nicht in ihrem angestammten Vereinslokal „Zum Bräu“ stattgefunden. Wegen des Abbruchs des Saales durften die Wehrler am Samstagabend in die Räume des Burggasthofes ausweichen. Umfangreiche Jahresberichte von Vorstand, Kommandant, Jugendwart, Atemschutzleiter und Kinderfeuerwehr dokumentierten die Einsatzstärke und das hohe gesellschaftliche Engagement der Stützpunktfeuerwehr.

Vorstand Thomas Mühlbauer begrüßte besonders Bürgermeisterin Josefa Schmid, Gemeinderat Ludwig Rabenbauer, Kreisbrandmeister Thomas Penzkofer sowie die Ehrenmitglieder Altbürgermeister Gust Wittenzellner, Hermann Biebl und Hans Fraundorfer unter den Gästen. Dazu waren Ehrenkommandant Franz Schwürzinger und die Patenwehr Rechertsried mit Vorstandschaft und Kommandanten gekommen.

Der Feuerwehr Kollnburg gehören derzeit 208 Mitglieder an. Davon sind 68 Aktive, 134 Passive und sechs Ehrenmitglieder. Leider musste man sich im vergangenen Jahr von Kamerad Alois Schauer verabschieden. Man gedachte seiner ehrend. Sechs Jugendliche konnten per Handschlag neu in die Wehr aufgenommen werden: Daniela Miethaner, Ramona Weikl, Leon Macht, Maximilian Schlecht, Max Schreiner und Luca Schauer. Vereinsmäßig waren die Wehrleute sehr aktiv, beteiligten sich an Fronleichnam, Erntedank, am Volkstrauertag und an der Primiz von P. Felix mit starken Abordnungen, besuchten Faschingsbälle und Feste in der Gemeinde und von Nachbarvereinen, stellten für den Faschingszug der Burgnarren zwei Wagen und eine Fußgruppe auf.

Das Starkbierfest mit der Fastenpredigt des im Sommer verstorbenen Sepp Holzfurtner war Besuchermagnet, ebenso das Weinfest. Man beteiligte sich am Kinderferienprogramm mit einer kleinen Brandschutzerziehung, am gemeindlichen Rama Dama, hielt einen Kameradschaftsabend ab und veranstaltete einen eigenen Faschingsball mit lustiger Einlage.

Die Theatertradition unter Spielleiter Johann Mühlbauer wurde mit vier Aufführungen des Dreiakters „Die Junggesellenhochzeit“ fortgesetzt. Großer Dank erging an Spielleiter Johann Mühlbauer und an alle Akteure, die sehr viel Freizeit für das Theaterspiel opfern. Auch wenn der Bräusaal für die

Aufführungen nicht mehr existiert, wird es 2017/18 wieder ein Theaterspiel geben, wofür die Wirtsleute Hauptmann ihren Saal zur Verfügung stellen. Auch der Feuerwehrball im Fasching wird stattfinden, allerdings vorübergehend in der Stadthalle Viechtach.

Kassier Johannes Wieser berichtete detailliert über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins. Von der soliden Führung und Finanzlage überzeugten sich die Kassensprüfer Günter Kreusel und Simone Weindl. Wieser wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Kommandant Marco Dietl vermeldete in seinem Bericht 33 Einsätze seiner Aktiven bei 1226 Einsatzstunden. Fünfmal mussten sie zu Brandeinsätzen ausrücken. Bei einem Brand in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Vornwald bei Rattenberg waren sie mit Atemschutz, Wasserförderung und Wassertransport mit dem HLF eingebunden. Beim Brand in einer Schreinerei in Tresdorf waren die Atemschutzträger stark gefordert, auch bei Nachlöscharbeiten einen Tag später. Auch bei einem Brand in einer Tiefgarage in Sankt Englmar war der Atemschutz nötig. Außerdem gab es einen BMA-Alarm im Industriegebiet Reichsdorf Nord.

Zu den 28 technischen Hilfeleistungen gehörten Einsätze bei Verkehrsunfällen, Verkehrsregelungen, Beseitigungen von Ölspuren, die „Von-Hand-Entladung eines LKW, der eine Böschung hinunter gestürzt war, die Bergung eines quer stehenden LKW, eine Wohnungsöffnung, die Beseitigung eines Hornissenestes, vor allem aber die Einsätze nach Unwettern und bei Überschwemmungen. Überlandhilfe geleistet wurde in Simbach am Inn im 2. Zug des Hilfeleistungskontingents des Landkreises Regen.

Übungen in den Fachbereichen Atemschutz, Maschinisten, Erste Hilfe, Anwender Kettensäge und Absturzsicherung fanden statt. Auch die Gruppenübungen in Technischer Hilfeleistung kamen nicht zu kurz. Dazu zählten unter anderem ein angenommener Kellerbrand mit vermisster Person, Objektübungen im Kindergarten und in der Schule, die Wasserförderung über lange Strecken in Moosbach, Einsatzübung in Meinsdorf bei St. Englmar, eine Gemeinschaftsübung mit den Gemeindefeuerwehren in Allersdorf, Digitalfunkausbildungen und das Hohlstrahlrohrtraining.

Zwei Kameraden unterzogen sich dem Atemschutzlehrgang, zwei dem Lehrgang Anwender für Absturzsicherung, sieben absol-



Eine Goldene Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes bekam Atemschutzwart Gerhard Wilhelm (rechts) von Kommandant Marco Dietl (Mitte) und KBM Thomas Penzkofer angesteckt. – Foto: E. Wittenzellner

vierten den Funklehrgang, vier den Kurs Truppmann 2 und Truppführer. In der Feuerweherschule wurde Patrick Maier zum Jugendwart ausgebildet, Marco Dietl erwarb das Fachwissen Digitalfunk.

Die Mannschaftsstärke beträgt zur Zeit 68 Aktive, davon sind neun weibliche und 48 männliche Feuerkameraden, sowie elf Feuerwehranwärter. Die Feuerwehr Kollnburg verfügt über einen Zugführer, 13 Gruppenführer, 25 Truppführer, 2 Gerätewarte, 29 Maschinisten, 41 Sprechfunker, 24 Atemschutzträger, 14 Motorsägen- und Rettungssägenführer und 14 ausgebildete Anwender für Absturzsicherung.

Jugendwart Patrick Maier hat derzeit zwölf Jungen und zwei Mädchen in seiner Mannschaft. Drei wurden in die aktive Mannschaft übernommen, dafür gab es vier Neuaufnahmen. Acht praktische Übungen führte er mit ihnen durch und drei für die Jugendleistungsspanne. Diese erwarben sich Fabian Dachs, Markus Dietl, Tobias Mader, Tobias Wilhelm, Tobias Schlecht, Franziska Schauer und Lisa Spranger. Den Wissenstest absolvierten vier Jugendliche mit Silber, einer in Gold, sieben legten den Sprechfunkerlehrgang ab und vier durchliefen die Modulare Trupp Ausbildung. In einer Vorschau für 2017 verwies Jugendwart Maier auf die Veranstaltung „30 Jahre Jugendfeuerwehr Kollnburg“ und auf den Wissenstest in Teisnach am 23. September.

Kinderbeauftragte Nicole Gärtling-Spranger freut sich, 30 Kinder

in zwei Gruppen betreuen zu dürfen. Unterstützt wird sie von Simone Weindl. 13 Übungen führten die beiden mit ihnen durch und zeichneten guten Besuch. Die Kleinen lernten spielerisch die Grundlagen der Feuerwehr, wurden mit der Ausrüstung vertraut, lernten Knotenkunde, Gefahrensymbole und durchliefen einen Feuerwehr Parcours. Abwechslung wurde bei einem Spieletag mit Brettspielen geboten, bei einem Ausflug zum Kletterwald, beim Kürbis schnitzen, Laternen basteln und Plätzchen backen. Ausgaben wurden von Elternspenden und Spenden vom Starkbierfest gedeckt. In diesem Jahr wollen die Kinder 130 Ostereier färben und beim Starkbierfest verkaufen. Atemschutzwart Thomas Wilhelm hat 24 Atemschutzträger in seiner Mannschaft. Sie bewältigten vier Übungen (Kellerbrand, Heizungsbrand, die alljährliche Übung in Kindergarten und Schule, Hohlstrahlrohrtraining mit der FFW Schwarzach), waren dreimal in der Atemschutzstrecke in Regen. Fabian Dachs und Tobias Wilhelm unterzogen sich dem Atemschutzlehrgang. Als Neumitglieder aufgenommen worden Ramona Weikl und Hansi Weber. Josef Schießl war in der Rauchdurchzündungsanlage in Schöllnach. Mit vier Mann war er beim Brand in Mayerhof im Einsatz. Acht Mann waren 18 Mal im Einsatz beim Brand in Tresdorf. Er dankte Gerhard Wilhelm als seinem Stellvertreter für die Unterstützung.

Bürgermeisterin Josefa Schmid

lobte das extrem hohe Ausbildungsniveau und das große Vereinsengagement der Kollnburger Wehr. Großes Lob fand sie auch für die Arbeit mit der Kinderfeuerwehr.

Kreisbrandmeister Thomas Penzkofer lobte ebenfalls die sehr aktive Wehr mit verlässlichen Kommandanten, die eine starke Bilanz an Veranstaltungen aufweisen könne. Besonders dankte er der Wehr für ihren Einsatz in Simbach, bei dem alles an Kräften und Material mobilisiert wurde. Beim Brand in Tresdorf war die Wehr komplett im Bereich Atemschutzüberwachung eingebunden. Für ihren Einsatz beim Tiefgaragenbrand in Englmar richtete er den großen Dank des Kreisbrandinspektors Markus Weber von der Inspektion Straubing-Bogen aus.

Einem Wehrkameraden durften KBM Penzkofer und Kommandant Marco Dietl eine ganz besondere Ehre zukommen lassen. Sie überreichten Atemschutzwart Gerhard Wilhelm für seine langjährige Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Kollnburg die Goldene Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes. Insgesamt 21 Jahre lang hat sich Gerhard Wilhelm bereits als Atemschutzwart verdient gemacht. „Er war immer bestrebt, die Mannschaft auf einem guten Level zu halten, immer auf der Suche nach neuen Ausbildungsmöglichkeiten“, betonte Dietl. „Ohne ihn wäre der Kollnburger Atemschutz nicht das, was er heute ist.“

Über die zahlreichen Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung berichten wir gesondert.